April | Mai 2024

„Der Herr ist auferstanden!“ –
„Er ist wahrhaftig auferstanden!“

18. Zeuthener Kirchenbrief

Liebe · Glaube · Zuversicht

Liebe Schwestern und Brüder,
mit diesen Worten grüßte man sich vor Jahrhunderten in den christlichen Gemeinden. Wir entdecken diesen Gruß wieder für uns, ist er doch Bekenntnis und Zeichen der Zuversicht zugleich.

Jesus Christus ist auferstanden von den Toten. Das feiern wir zu Ostern. Der Tod hat nicht das letzte Wort, weil die Liebe nicht totzukriegen ist. All das, was mit Jesus in die Welt gekommen ist, kann man nicht töten. Die Liebe, Güte und Barmherzigkeit. Die Sehnsucht nach einer Welt ohne Leid, in der Frieden und Gerechtigkeit wohnen. Die Hoffnung, dass wir mit unserem Vertrauen in Gottes Liebe teilhaben an dieser, seiner neuen Welt.

Noch leben wir scheinbar weit entfernt davon. Aber wenn wir uns zurufen, dass Jesus Christus auferstanden ist, dann ist das für mich zugleich der Aufruf, dass nichts bleiben muss wie es ist, dass wir aufstehen zu einem Leben, dass sich an Jesus orientiert und deshalb Licht in die Dunkelheiten dieser Welt bringt. Wie not das tut wissen wir alle.

Deshalb rufe ich Ihnen heute zu: „Der Herr ist auferstanden!“ und lade Sie ein, zu antworten: „Er ist wahrhaftig auferstanden!“.

Mit dieser österlichen Freude und Hoffnung grüße ich Sie herzlich.
Ihre Pfarrerin Cornelia Mix.

Baumfällungen und Baumpflege rund um Martin-Luther-Kirche

Die Veränderungen auf dem Vorplatz der Kirche dürften niemandem verborgen geblieben sein: Vier von der Sitka-Laus befallene und dadurch verkahlte Stechfichten, eine Thuja sowie eine Robinie im Garten mussten leider gefällt werden, um Gefahr für Leib und Leben auszuschließen. Selbstverständlich geschah dies mit Genehmigung des Grünflächenamtes. Zudem wurden drei große Ahornbäume, eine Ulme und eine Eiche im Garten von Totholz befreit.
Innerhalb der nächsten eineinhalb Jahre wird entschieden, welche Baumarten hinsichtlich hiesiger Wetter- und Bodenverhältnisse nachgepflanzt werden können. Gern hören wir Ihre Erfahrungen und Ideen dazu.

Sabine Kihlholz-Kirchner für den GKR Zeuthen

Einladung zu Pfingsten

Wir feiern Konfirmationsgottesdienst am Pfingstsonntag um 10 Uhr in der Martin-Luther-Kirche Zeuthen.

In der Wildauer Friedenskirche findet um 9.15 Uhr ein Lesegottesdienst statt.

Sie sind herzlich eingeladen.

Start der neuen Frauengruppe Ü60 gelungen!

Sybille Herold

Am 14.02.2024 traf sich unsere Frauengruppe zu einem ersten Kennenlernen im Gemeindesaal der Zeuthener Kirche. Drei Frauen hatten die Einladung unserer Pfarrerin, Frau Mix, und Frau Herold, die die Idee für diesen Frauen-Austausch hatte, angenommen. Rasch entstand eine lockere Atmosphäre, in der wir miteinander ins Gespräch kamen. Wir sprachen über unsere Wünsche an diese Gruppe, suchten gemeinsam einen Namen und beschlossen, dass wir uns jeweils einmal monatlich treffen werden. Wir möchten uns darüber austauschen, was uns jeweils in den vorangegangenen Wochen bewegt hat. Wir können uns aber auch vorstellen, dass sich Themen ergeben, mit denen wir uns dann intensiver beschäftigen werden. Frau Herold kann als Psychologin sicher einen fachlichen Input beitragen.
In vielem waren wir uns schnell einig: Wir wollen keine Klagerunde über alle Missstände und Ungerechtigkeiten unserer Welt, sondern wir wollen uns darauf konzentrieren, was wir selbst zu einer Veränderung beitragen können. Wir wünschen uns, dass in unserer Gruppe ein vertrauensvoller Raum wächst, in dem bei Bedarf auch einmal persönliche Sorgen und Themen angesprochen werden können. Wir wollen uns gegenseitig inspirieren, zum Beispiel mit Film- und Buchempfehlungen. Als wir uns verabschiedeten, fühlte es sich nicht so an, als hätten wir uns gerade erst kennengelernt. Alle Frauen freuen sich auf das nächste Treffen. Natürlich kann die Gruppe aber gern auch noch wachsen. Wenn Sie mögen, Sie sind herzlich willkommen.

Am 10. April um 15 Uhr wird es einen Themennachmittag rund um das „Großelternsein" geben, zu dem wir herzlich in den Gemeindesaal einladen. Diplom-Psychologin, Kinder- und Jugendlichen- sowie Familientherapeutin Sybille Herold, hat darüber ein Buch geschrieben: „Reise ins Land der Großeltern. Wie ein lebendiges Miteinander von Enkelkindern, Eltern und Großeltern gelingt." und stellt dieses vor. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Sybille Herold und Cornelia Mix

„Eine Frage des Glaubens“ bei Pasta und Pizza

In einem gemütlichen italienischen Restaurant treffen sich vier Freunde, um einen schönen Abend bei Pasta, Pizza und guten Gesprächen zu verbringen. Doch dieses Treffen wird schnell zu einer lebhaften Diskussion, als Lisa die Frage in die Runde wirft: „Was bedeutet für Euch der Satz: Es ist eine Frage des Glaubens?“ Mit einem Hauch von Neugier in den Augen beginnt sie die Diskussion: „Für mich hat dieser Satz eine tiefe Bedeutung, die Erkenntnis, dass nicht alles mit bloßer Vernunft erklärbar ist.“

Petra, die mit einem Lächeln zuhört, antwortet: „Als Englischlehrerin betrachte ich oft Sätze im Kontext von Literatur und Poesie und erinnere mich daran, dass viele bedeutende Werke Interpretationen erfordern, die über Offensichtliches hinausgehen und auf persönlichen Überzeugungen beruhen.“

Gerd, der seine Erfahrung als Berufsschullehrer einbringt, fügt hinzu, „dass unterschiedliche Glaubenssysteme und Weltanschauungen die Perspektiven der SchülerInnen prägen und dazu beitragen, dass sie in ihrer Überzeugung verharren, ohne offen zu sein für Dialog oder Respekt gegenüber anderen Menschen und deren Perspektiven. Es ist eine große Gefahr, wenn Toleranz und Respekt für eine Vielfalt von Überzeugungen und Verhaltensweisen nicht vorhanden sind.“

Reinhard ist Zeitungsredakteur und Pragmatiker: „Ich sehe es eher als Anerkennung begrenzter Erkenntnis. Manche Phänomene können wir vielleicht nie vollständig verstehen, also müssen wir einfach daran glauben, dass es (k)eine Erklärung gibt.“

Lisa, die ihren christlichen Glauben tief empfindet, fügt hinzu: „Für mich bedeutet dieser Satz, dass es ungeklärte Dinge gibt, an die wir aber dennoch glauben. Es geht um Vertrauen und Hoffnung. Der Glaube an Gott und seine Barmherzigkeit spielt eine zentrale Rolle in meinem Leben.“

Die Diskussion nimmt Fahrt auf, als Gerd äußert: „Ich kann dem nicht zustimmen. Für mich ist alles eine Frage der Beweise und der Logik. Glaube sollte nicht Teil der Wissenschaft sein.“

Reinhard lächelt: „Es muss eine überdimensionale Intelligenz geben, guckt Euch die Natur an, z.B. die verschiedenen wunderbaren kleinen Insekten, wer hat sie erschaffen? Gibt es nicht auch in der Wissenschaft Bereiche, die auf Annahmen und Hypothesen beruhen? Selbst in der Mathematik gibt es ungelöste Probleme.“

Im christlichen Kontext lässt dieser Satz verschiedene Interpretationen zu und ist oft von persönlichen Erfahrungen und Beziehungen zu Gott geprägt.

Menschen verlassen sich auf ihren Glauben an eine höhere Macht. In unseren Beziehungen zu anderen ist Vertrauen wichtig. Wir glauben an die Integrität und Aufrichtigkeit unserer Freunde und Familie, auch wenn wir nicht immer alle ihre Handlungen oder Beweggründe verstehen. Wir haben Träume und Ziele, die auf Hoffnung und Glauben beruhen. Wir setzen unsere Energie für Projekte ein, auch wenn wir nicht sicher sind, ob sie erfolgreich sein werden.

Der Satz „Es ist eine Frage des Glaubens“ drückt aus, dass es Dinge gibt, die wir nicht vollständig verstehen können, aber an die wir dennoch glauben. Im Alltag gibt es viele Beispiele, die die Vielfalt und Tiefe dieser Aussage verdeutlichen. Jedes Mal, wenn wir ein neues technisches Gerät verwenden, vertrauen wir darauf, dass es funktioniert, ohne Details des inneren Mechanismus zu verstehen. Wir glauben an die Expertise der Ingenieure hinter diesen Geräten. Wenn wir medizinische Behandlungen in Anspruch nehmen, glauben wir oft an die Fähigkeiten der Ärzte und die Wirksamkeit der Medikamente.

In einer Welt, die von Vielfalt und Unterschiedlichkeit geprägt ist, stoßen wir auf den Satz: „Es ist eine Frage des Glaubens.“ Auf den ersten Blick eine einfache Aussage. Doch bei genauerer Betrachtung offenbart sich eine gefährliche Dimension, die weit über persönliche Glaubensfragen hinausgeht. Diese scheinbar unschuldige Aussage birgt ein beträchtliches Potenzial für Missbrauch und Manipulation. Potenziell bedenkliche Konnotationen wie soziale Ausgrenzung, religiöser Extremismus und Wissenschaftsleugnung können hier verborgen liegen.

Wenn wir etwas als eine Frage des Glaubens abtun, verpassen wir offenbar die Gelegenheit zur Reflexion. Anstatt unsere Überzeugungen kritisch zu hinterfragen, akzeptieren wir möglicherweise einfach das, was uns gelehrt oder eingetrichtert wurde. Während der Glaube eine wichtige Quelle der Hoffnung und des Trostes sein kann, ist es entscheidend, dass wir uns bemühen, kritisch zu denken und unsere Ansichten zu hinterfragen; um sicherzustellen, dass unser Glaube auf einem soliden Fundament steht und nicht uns von der Realität abschottet.

Der Satz „Es ist eine Frage des Glaubens“ spiegelt eine universelle Wahrheit wider. Er erinnert uns daran, dass es in vielen Aspekten des Lebens notwendig ist, Vertrauen zu haben und an etwas zu glauben, auch wenn wir nicht alles überprüfen können. Schließlich ist es dieses Vertrauen, das uns hilft, mit Unsicherheit umzugehen, selbst wenn wir nicht alle Antworten haben.

Ana Rudolphi

„Betet zum Heiligen Antonius!“

Das habe ich dem verzweifelten Ehepaar am Telefon geraten. Und musste dabei an die wunderbaren Erinnerungen des Schauspielers und Schriftstellers Meyerhoff denken, dessen Münchner Großmutter alle Dinge wiederfand, wenn sie zum Heiligen Antonius betete (und in ihrer Kirche eine entsprechende Spende ließ). Antonius ist weltweit bekannt als der Heilige, der Verlorenes wiederfinden lässt, angefangen von materiellen Dingen bis hin zum Glauben.

Ich weiß nicht, ob die Eheleute tatsächlich gebetet haben, dass sich der bei einem Konzert in unserer Wildauer Friedenskirche verloren gegangene Ring wieder anfindet. Tatsache ist, dass einige Älteste und auch ich unsere Kirche darauf hin absuchten, leider ergebnislos. Nur Herrn Hans Henschel, stellv. GKR-Vorsitzender in Wildau, ließ der Verlust des Ringes keine Ruhe. Er fotografierte alle möglichen Orte, an denen der Ring unter die Podeste gefallen sein könnte, und sah sich die Fotos zu Hause genauer am Computer an ... mit dem Ergebnis, dass er tatsächlich den Ring gefunden hat!

Wir freuten uns sehr, dem Ehepaar die glückliche Nachricht bringen zu können. Nun ist der Ring wieder bei seiner Besitzerin. Wir aber danken herzlich Herrn Henschel für seinen Einsatz, Zeit und Geduld. Möge Gott ihm vergelten, was er an Aufwand betrieben hat.

Cornelia Mix

Der Ring lag in einer Öffnung im Fußboden.

Einladung zum Frühjahrsputz

Auch dieses Jahr laden wir zu einem Frühjahrsputz ein – wegen der zeitigen Lage des Osterfestes treffen wir uns erst am **Samstag nach Ostern, also am 6. April ab 9 Uhr** zur gründlichen Reinigung unserer Kirche und zur Pflege des Umfelds. Jede und jeder ist willkommen, auch noch zu späterer Stunde, gern mit eigenem Arbeitsgerät (Besen, Harke, Wischlappen usw.), und bleiben Sie bis zum gemeinsamen Imbiss am Mittag!

Kirchgeld

Der GKR Wildau hat beschlossen, die Erhebung von Kirchgeld auch 2024 fortzusetzen. Wir erbitten von allen nicht oder nur teilweise Steuerpflichtigen ein einmaliges Kirchgeld in Höhe von 6% des Monatsbruttos. Sie können unter Angabe des Betreffs „Kirchgeld Wildau“ und Ihrem Namen auf unser Konto – IBAN: DE47 1005 0000 4955 1907 61 – überweisen oder zu den Öffnungszeiten im Kirchbüro bar einzahlen.

Ihr Gemeindekirchenrat

Lektoren-Ausbildung im Amt für Kirchliche Dienste

Auf Beschluss des Gemeindekirchenrates nehmen Laura Sziedat und Hans Henschel seit dem Herbst an einer Lektoren-Ausbildung im Amt für Kirchliche Dienste Berlin teil. Der erweiterte Lektoren-Kurs, den wir absolvieren, geht über das Lesen im Gottesdienst hinaus. Nach dem Ende der Ausbildung, voraussichtlich am 27. April 2024, dürfen wir eigenständig Gottesdienste planen und Lesepredigten halten.

Unsere hoch motivierte und aktive Kursteilnehmer-Gruppe wird geleitet durch Pfarrer Holger Bentele (Studienleiter Prädikanten und Lektoren im AKD) und Pfarrerin Katharina Wiefel-Jenner (Dozentin im Kirchlichen Fernunterricht). Den Abschluss der Ausbildung begleitet jeweils ein Mentor/eine Mentorin. Meine Mentorin ist unsere Pfarrerin Cornelia Mix, Herrn Henschel wird Pfarrerin Berger aus Schmöckwitz betreuen.

V.l.n.r.: Laura Sziedat, Katharina Wiefel-Jenner, Holger Bentele und Hans Henschel, der seinen Abschluss-Gottesdienst am 12. Mai halten wird.

Liebe Wildauer und Zeuthener Kirchengemeinden, wir laden Euch ganz herzlich in unsere Friedenskirche ein zu einem **Sprengel-Gottesdienst am 21. April 2024 um 11 Uhr**, den ich zum Abschluss meiner Lektoren-Ausbildung halten werde. Ich freue mich, dass unsere Zeuthener Schwestern und Brüder dazu kommen werden und Markus Wolff aus dem Gemeindekirchenrat Zeuthen die Orgel spielen wird. Im Anschluss an den Gottesdienst möchten wir Euch zu einem kleinen Imbiss in den Gemeindesaal bitten.

Möge der liebe Gott uns reichlich segnen. Ihre Laura Sziedat

Sommernachtsball im Stile der 20er

Liebe Wildauer und Wildauerinnen, liebe Gäste, da unser Sommerfest im Stile der 50er Jahre so viel Anklang gefunden hat, wollen wir auch in diesem Sommer wieder feiern. Diesmal im Stile der 20er Jahre. Dazu laden wir schon jetzt herzlich zum 2. August 2024, um 18 Uhr in unseren Kirchgarten ein.

Die Vor- und Nachbereitungen für solch ein Fest machen viel Arbeit. Daher suchen wir Helfer und Helferinnen. Im Mai wollen wir uns zu einem ersten Treffen verabreden. Wenn Sie mithelfen möchten, geben Sie doch bitte gern mir Bescheid. E-Mail: pfarrerin.c.mix@web.de oder telefonisch unter 033762 822572

Mit Frühlingsgrüßen und Segenswünschen, Ihre Pfarrerin Cornelia Mix

Musikalischer Vertretungsdienst durch Julia Toaspern

In den vergangenen Wochen durfte ich Ihren Kantor Herrn Finke-Tange in Zeuthen und Wildau musikalisch vertreten und habe dabei schöne Gottesdienste in beiden Gemeinden erlebt. Ich fühlte mich gleich beim ersten Mal im hellen und freundlichen Zeuthener Gemeinderaum sehr wohl und willkommen – besonders jetzt zur Winterzeit entsteht dort eine wunderbar gemeinschaftliche Atmosphäre: alle so dicht beieinander, innerlich wie äußerlich einander zugewandt, und niemand muss frieren. Ich war auch erfreut zu sehen, dass sich im gut gefüllten Gemeinderaum alle Generationen zusammenfinden, und noch mehr hat es mich entzückt, so viele gute und kräftige Sänger und Sängerinnen unter all diesen Gemeindemitgliedern zu hören. Dies fiel auch in der doch kleinen, aber umso herzlicheren Gemeinde in Wildau auf. Besonders für den Weltgebetstag, aber auch in den sonntäglichen Gottesdiensten, gab es einige neue Lieder zu erlernen, die alle mit Offenheit, Freude und Können gesungen wurden. In Wildau drückte sich die herzliche Gemeinschaft zusätzlich im gemeinsamen Essen kulinarischer

Köstlichkeiten aus, in deren Genuss ich ebenfalls kommen durfte. Pfarrerin Mix begeisterte mich in ihren Predigten mit tiefgründigen und zum Nachdenken anregenden Auslegungen der Bibelworte.

All dies ist nicht selbstverständlich – weswegen ich es zu schätzen weiß und mich auf zukünftige Vertretungen in Ihren lebendigen Gemeinden freue. Vielleicht ja auch mal im Sommer, denn ich bin gespannt, auch die Orgeln in den wunderschönen Kirchen kennenzulernen.

Julia Toaspern

Zum 200. Geburtstag von Anton Bruckner

2024 feiern wir den 200. Geburtstag des österreichischen Organisten und Komponisten Anton Bruckner, der viele Jahre im Stift St. Florian bei Linz an einer der bedeutendsten Orgeln des Landes tätig war. Eines seiner Frühwerke, die Windhaager Messe für Alt, Hörner und Orgel erklingt am Ostermontag im Regional-Gottesdienst in der Friedenskirche Wildau. Den Vokalpart übernimmt die Altistin Karin Lasa, die Leitung an der Orgel liegt bei Kreiskantor Christian Finke-Tange.

Frühjahrskonzert des Kantatenchores

Liebe Freundinnen und Freunde des Kantatenchores, wir laden Sie herzlich zum Frühjahrskonzert ein, das diesmal festliche Werke von Johann Sebastian Bach und Antonio Vivaldi gegenüberstellt. Es findet statt am Sonntag, 5. Mai um 18 Uhr in der Kreuzkirche Königs Wusterhausen.

Bach und Vivaldi waren sich nie begegnet, obwohl beide zur gleichen Zeit gelebt haben. Und doch haben sie jeweils von der Existenz des anderen gewusst und sich gegenseitig beeinflusst. Bach war von der inspirierenden Kunst des Italieners begeistert, er hat sogar Werke Vivaldis bearbeitet und sich dadurch weiterentwickelt. Beide haben etliche bedeutende Chorwerke geschaffen.

Hören Sie bei unserem Konzert zunächst Bachs Himmelfahrtsoratorium, das 1738 entstanden ist. Darin geht es um die Geschehnisse rund um Christi Himmelfahrt, eingerahmt von festlichen Chören. Jesus nimmt Abschied von seinen Freunden, gibt aber auch die Gewissheit, dass er allzeit bei seiner Gemeinde bleiben wird. Eine Besonderheit ist die Sopran-Arie, die Bach ganz ohne Bass komponiert hat. Wohl soll dies darauf hinweisen, dass Jesus nun der Welt enthoben wurde.

Der virtuose Psalm 110 „Dixit Dominus" ist eine gewaltige Komposition für fünf Solisten, zwei Chöre und zwei Orchester. In diesem Psalm geht es um die Herrschaft des Königs an der rechten Seite Gottes in der Nachfolge des Priesterkönigs Melchisedek, der Abraham segnete. Neutestamentlich wird dieser König Christus sein.

Den Abschluss des Konzerts bildet die festliche Pfingstkantate „O ewiges Feuer, Ursprung der Liebe", die einen der virtuosesten Trompetensätze Bachs beinhaltet. Im jubelnden Eingangschor hat Bach ein Feuerwerk der Pfingstflammen komponiert. Friede über Israel – der Schluss der Kantate möge den Konflikten unserer Welt zum Segen gereichen.

Unsere Gäste sind diesmal Matilde Frattegiani Bianchi (Sopran), Alice Lackner (Mezzosopran), Karin Lasa (Alt), Volker Nietzke (Tenor) und Phillip Jekal (Bass), es spielt das Orchester Märkisch Barock unter der Leitung von Christian Finke-Tange. Eintrittskarten erhalten Sie an den bekannten Vorverkaufsstellen oder über www.kantatenchor-zeuthen.de
Seien Sie herzlich eingeladen!

Ihr Kantor Christian Finke-Tange

Eine sehr kreative Lego-Kinderbibelwoche

Wir fühlten uns in den Winterferien – ohne Regen und ohne ernste Verletzungen – mit über 60 Kindern und 12 Jugendlichen sehr gesegnet. Danke Gott! In Senzig fand eine Lego-Kinderbibelwoche statt.

Wir lernten dabei Jesus als Eckstein kennen, als Freund und als den Sohn Gottes, der heilt. Dabei bauten die Kinder in den ersten Tagen oftmals nach Vorlagen z.B. den Deutschland-Tower, das Taj Mahal, ein Riesenfußballstation, eine ADAC-Arena und und und. In den letzten Tagen konnte völlig frei gebaut werden. Es entstanden sehr hohe Türme und kleinste Details in Häusern, Bauernhöfen, Freizeitanlagen, wo man ganz genau hinschauen musste. Am letzten Tag gab es eine feierliche Eröffnung, wo jeder eingeladen war, die Kunstwerke zu bestaunen.

Dabei ist mir aufgefallen, wie großartig die meisten, untereinander wildfremden Kinder, die sich vorher noch nie gesehen hatten, miteinander gebaut haben und Gemeinschaft erlebt haben. Zusammen haben sie riesige Türme gebaut, sich gegenseitig geholfen, sich unterstützt und miteinander gespielt. Das groß aufgebaute Zelt auf dem Kirchengelände diente uns immer wieder als Oase, in der wir essen und trinken konnten und sich jeder eine Auszeit nehmen konnte.

Ich danke besonders meinem Kollegen Wolfgang Thörner, der schon ein alter Fuchs in Sachen Lego-Wochen ist und mit mir nun seine 6. Lego-Woche vollzogen hat. Dabei ist er bis in die Nähe von Bonn gefahren, um die Steine abzuholen und wieder hinzubringen. Auch hätten wir ohne seine enorm große private Sammlung von Lego-Steinen, die er uns zur Verfügung gestellt hat, nicht so viel bauen können. Auch danke ich den jugendlichen Teamern und Teamerinnen, die bei den Bauvorlagen immer geholfen, Mittag vorbereitet und die Küche gemanagt haben, bei den Andachten dabei waren und für eine ausgelassene und fröhliche Stimmung gesorgt haben. Danke an die Kirchengemeinden Senzig und Königs Wusterhausen, dass wir zu Gast sein durften.

Eure Gemeindepädagogin
Corinna Huschke

Der Teamerkreis lädt alle ab 12 Jahren zum Kino ein!

In Kinoatmosphäre wollen wir alle Staffeln der Serie „The Chosen“ über das Leben von Jesus schauen. Wir sehen einen Jesus, der so menschlich, warmherzig und echt dargestellt wird, dass man verstehen lernt, wie groß dieser Sohn Gottes gewesen sein muss und ist. Im Anschluss kann es eine Austauschrunde über das Gesehene geben.
Wir treffen uns dazu ab dem 9. April im Gemeindesaal in Zeuthen, Schillerstraße 2, immer dienstags in den ungeraden Wochen von 18.30–19.30 Uhr.

Zeltwochenenden für Kinder

Es ist wieder soweit: Wir feiern ein Festival und zelten zusammen! Vom 21. bis 22. Juni 2024 wird es ein ökumenisches Zeltwochenende in Eichwalde geben. Ein weiteres ist vom 29. bis 30. Juni 2024 in Großziethen geplant. Anmeldungen bitte bei Corinna Kuhnt oder Corinna Huschke.

Komm mit zum Landesjugendcamp nach Hirschluch!

Das Landesjugendcamp 2024 findet unter dem Motto „**#liebevoll**“ vom **5. bis 7. Juli** in Storkow-Hirschluch statt. Wie wollen wir miteinander und der Welt umgehen? Workshops, Aktionen, Gottesdienste, Musik, Gesprächsrunden und vieles mehr können Jugendliche und junge Erwachsene von 12-27 Jahren dort miteinander erleben. Wir übernachten in Zelten. Die Kosten belaufen sich auf 60 Euro. Die Anmeldung ist bis zum 20.6. bei Corinna Huschke möglich.

Jugendreise im Sommer 22. - 26. Juli 2024

Anstelle einer Kinderreise gibt es in diesem Jahr eine Jugendreise für junge Menschen im Alter von elf Jahren bis 20 Jahren. Vom 22. bis 26. Juli wollen wir miteinander unterwegs sein, uns selbst versorgen und bekochen, spielen, erzählen, schwimmen gehen. Im Mittelpunkt stehen Spaß und Gemeinschaft. Dabei wird uns ein Thema begleiten. Es sind noch wenige Plätze frei! Wer Interesse hat, meldet sich bitte schnell bei Corinna Kuhnt.

Weltgebetstag 2024

Er war wieder ein Höhepunkt in unserem Gemeindeleben. Wir danken allen herzlich, die in diesem Jahr den Weltgebetstag vorbereitet und mitgestaltet haben. Auch für die Köstlichkeiten auf dem Büfett sei noch einmal besonders gedankt. Es war ein schöner Gottesdienst und ein leckeres Essen danach. Ein besonderer Dank gilt Pfarrerin i.R. Weltzien, die den Gottesdienst wesentlich mit vorbereitet und gestaltet hat.

Der GKR Wildau

TAIZÉ

Wir laden herzlich zu den Taizé-Andachten in unserer Region und Umgebung ein:

Freitag, 19. April um 19 Uhr in St. Elisabeth in Königs Wusterhausen,
Freitag, 31. Mai um 19 Uhr in St. Antonius in Eichwalde.

Gottesdienste in Zeuthen & Wildau

Datum	Friedenskirche Wildau	Martin-Luther-Kirche Zeuthen
Montag, 1. April 2024 Ostermontag	10 Uhr Regionalgottesdienst in Wildau mit Pfarrerin Mix	
Sonntag, 7. April 2024 Quasimodogeniti	9.15 Uhr Lese-Gottesdienst	10.45 Uhr Gottesdienst mit Lektorin Deller
Sonntag, 14. April 2024 Miserikordias	10.45 Uhr Gottesdienst in Zeuthen mit Pfarrerin i.R. Weltzien	
Sonntag, 21. April 2024 Jubilate	11 Uhr Sprengelgottesdienst in Wildau zum Abschluss der Lektoren-Ausbildung von Laura Sziedat	
Sonntag, 28. April 2024 Kantate	10.45 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Zeuthen mit Pfarrerin Mix	
Sonntag, 5. Mai 2024 Rogate	10.45 Uhr Gottesdienst in Zeuthen mit Pfarrerin Mix anschl. Finissage Ausstellung Christine Beckmann	
Donnerstag, 9. Mai 2024 Christi Himmelfahrt	Regionalgottesdienst auf dem Weg in Stationen 10 Uhr Ev. Kirche Eichwalde, 11.30 Uhr Pfarrgarten Schulzendorf (Rosa-Luxemburg-Str. 25)	
Sonntag, 12. Mai 2024 Exaudi	9.15 Uhr Lese-Gottes- dienst zum Abschluss der Lektoren-Ausbildung von Hans Henschel	10.45 Uhr Gottesdienst mit Pfarrerin Mix
Sonntag, 19. Mai 2024 Pfingstsonntag	9.15 Uhr Lese-Gottesdienst mit Laura Sziedat	10 Uhr Konfirmationsgottesdienst mit Pfarrerin Mix
Montag, 20. Mai 2024 Pfingstmontag	11 Uhr Ökumenischer Regionalgottesdienst in Schmöckwitz mit Pfarrer Kalinowski (katholisch), Pastor Päschel (Siebenten-Tags-Adventisten) und Pfarrer Hanke	
Sonntag, 26. Mai 2024 Trinitatis	10.45 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Zeuthen mit Pfarrerin Mix	
Sonntag, 02. Juni 2024 1. Sonntag nach Trinitatis	9.15 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer i.R. Fuhrmann	10.45 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer i.R. Fuhrmann

Termine in Zeuthen & Wildau

Zeuthen

Friedensgebet	mittwochs, 18 Uhr
Finissage Ausstellung Christine Beckmann	Sonntag, 05.05.2024, ca. 12 Uhr nach dem Gottesdienst
Frauenkreis	Mittwoch, 24.04.2024, 14.30 Uhr
Frauengruppe „Wir Frauen Ü60“ Themennachmittag „Großelternsein“	Mittwoch, 10.04.2024, 15 Uhr Mittwoch, 15.05.2024, 15 Uhr
Christenlehre Vorschule bis 2. Klasse Christenlehre 3. bis 6. Klasse	donnerstags, 15.30 – 16.30 Uhr donnerstags, 16.45 – 18.00 Uhr
Konfirmanden-Unterricht Vorkonfirmanden	dienstags, 16.15–17 Uhr mittwochs, 17 Uhr
Teamerkreis „Come_to_the_Circle“	ungerade Dienstage, 17 – 18.30 Uhr
Kantatenchor Kirchenchor	montags, 19.30 Uhr, montags, 18.45 Uhr
Singekreis „Singing for Beginners“	Donnerstag, jeweils 19 Uhr 04.04.2024, 18.04.2024, 02.05.24

Wildau

Friedensgebet „10 vor 12“	donnerstags, 11.50 Uhr
Frühjahrsputz	Samstag, 06.04.2024, 9 Uhr
Konzert des Singekreises Wildau	Samstag, 04.05.2024, 16 Uhr
Geburtstagskaffeetafel Um Anmeldung im Kirchbüro wird gebeten!	Donnerstag, 25.04.2024, 15 Uhr
Frauenkreis	Mittwoch, 22.05.2024, 14.30 Uhr
Gesprächskreis zur Bibel mit Frau Mendel	Dienstag, 23.04.2024, 19 Uhr Dienstag, 28.05.2024, 19 Uhr
Posaunenchor mit Christian Finke-Tange Jungbläsergruppe mit Jens Jouvenal	mittwochs, 19.30 Uhr dienstags, 16 Uhr
Gemeinsames Essen für Alleinlebende	donnerstags, 12 Uhr
Krabbelgruppe mit Ulrike Merk Andacht für Kinder mit Ulrike Merk	dienstags, 10 – 12 Uhr montags, 15.30 – 17 Uhr

Kontakte in Zeuthen & Wildau

Martin-Luther-Gemeinde Zeuthen

Gemeindebüro Zeuthen
Schillerstraße 2, 15738 Zeuthen
Telefon: 033762 93313
Fax: 033762 46731
kirche.zeuthen@kk-neukoelln.de
www.kirchengemeinde-zeuthen.de
Sprechzeit Gemeindebüro
dienstags, 15 – 18 Uhr

Friedenskirchengemeinde Wildau

Gemeindebüro Wildau
Kirchstraße 1, 15745 Wildau
Telefon: 03375 501104
buero@friedenskirche-wildau.de
www.friedenskirche-wildau.de
Sprechzeit Gemeindebüro
donnerstags, 11 – 13 Uhr

Pfarrerin Cornelia Mix
Telefon: 033762 822572
E-Mail: pfarrerin.c.mix@web.de

Sprechzeit in Zeuthen
dienstags, 9 – 11 Uhr
Telefon 033762 93313

Sprechzeit in Wildau
donnerstags, 12 – 13 Uhr
Telefon 03375 501104

Pfarrer Matthias Hanke zuständig für Eichwalde, Schmöckwitz und Miersdorf
Telefon: 033762 460021 · E-Mail: m.hanke@kk-neukoelln.de

Pfarrerin Christa Höfflin-Hanke zuständig für Schulzendorf-Waltersdorf
Telefon: 033762 49819 · E-Mail: c.hoefflin-hanke@kk-neukoelln.de

Kantor Christian Finke-Tange
Telefon: 03375 217638 · E-Mail: cantusfinkus@t-online.de

Bläserbeauftragter Jens Jouvenal
Telefon: 0176 23756615 · E-Mail: j.jouvenal@kk-neukoelln.de

Gemeindepädagogin Corinna Huschke
Telefon: 0179 1007805 · E-Mail: c.huschke@kk-neukoelln.de

Offene Kirche
Unsere Kirche ist jeden Dienstag von 15 – 18 Uhr geöffnet: Zur Besichtigung, zur Einkehr, zum stillen Gebet, zur Friedenssuche ... Bitte benutzen Sie den Seiteneingang.

Offene Kirche
In Wildau ist die Kirche bei Bedarf donnerstags in der Zeit von 11 – 13 Uhr geöffnet. Bitte im Büro Bescheid geben. Andere Zeiten auf Anfrage.

Innehalten unter Gottes Wort

Nähme ich Flügel der Morgenröte und bliebe am äußersten Meer, so würde auch dort deine Hand mich führen und deine Rechte mich halten.
Psalm 139,9

Beerdigungen | Wildau

21.02.24 Margarete Bittner geb. Haupt, 96 Jahre

01.03.24 Käthe Peglau geb. Sündermann, 89 Jahre

Beerdigungen | Zeuthen

08.03.24 Helmut Wyszomirski, 87 Jahre

Impressum

Gemeindebüro Zeuthen
Schillerstraße 2, 15738 Zeuthen
Telefon: 033762 93313
Fax: 033762 46731
kirche.zeuthen@kk-neukoelln.de
www.kirchengemeinde-zeuthen.de

Bankverbindung
IBAN DE61 1005 0000 4955 1908 00
BIC BELADEBEXXX
Berliner Sparkasse

Verantwortlich für den Inhalt
Pfarrerin Cornelia Mix
Telefon: 033762 822572

Redaktion
Cornelia Mix, Dr. Heidrun Bojahr, Hans Henschel, Christine Naumann (Layout)